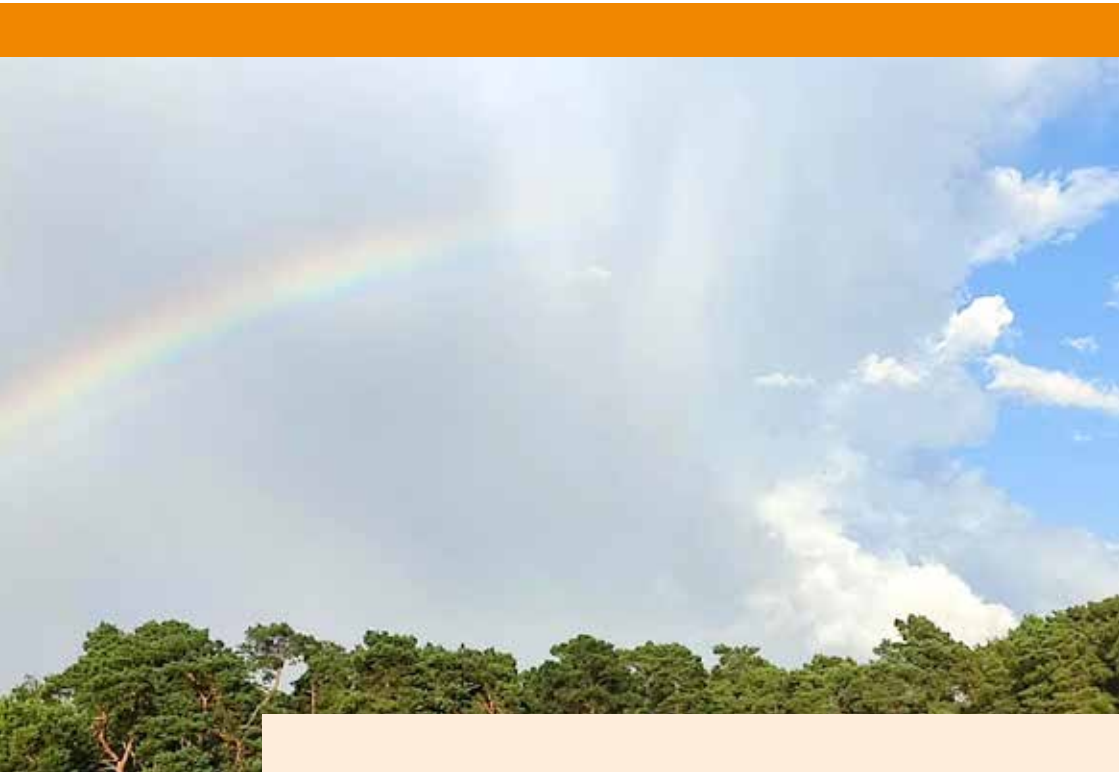


2026  
März  
April  
Mai

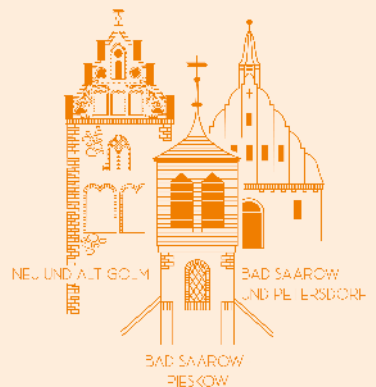
# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE



## Monatsspruch März

**DA WEINTE JESUS.**

Johannes 11,35



## Da weinte Jesus.

Johannes 11,35 – Monatsspruch März)

Wann haben Sie das letzte Mal geweint? Waren Sie erfüllt von Freude oder innerlich erschüttert durch Leid, Trauer oder sogar Angst? Woher kommt einem dann Hilfe? **Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat**, sagt der Psalmist in seinem Gebet Psalm 121. Aber geht es auch etwas persönlicher, etwas nahbarer und menschlicher?

Jesus Christus, so bereits das christliche Glaubensbekenntnis von Nicäa aus dem Jahr 325, ist wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich. Deswegen ist er auch zu menschlichen Regungen fähig, ist immer emotional, empathisch, solidarisch bei den Menschen. So steht er auch an der Seite der trauernden Maria, die ihren verstorbenen Bruder Lazarus beweint. Und die Bibel hält es ausdrücklich fest im Monatsspruch des März:

**Jesus weint** mit ihr um den verstorbenen Freund - verletzt, traurig, echt und ehrlich.

Die umstehende Menge der Trauergäste erkennt diese Tränen an als ein großes Liebeszeichen zum Verstorbenen. Jesus gehen ganz menschlich und mitfühlend die Augen über. Doch zugleich stemmt sich die göttliche Natur in ihm auch gegen diesen Tod. Und so ruft er Lazarus aus dessen Grabeshöhle in der Kraft der Auferstehung ins Leben zurück. **Lazarus, komm heraus! Denn: Wer da getauft ist und an ihn glaubt, der wird niemals sterben.** Geboren werden und Sterben, Werden und Vergehen - der ewige Zyklus. Was bleibt? Was wird? Wie schnell kann ein Menschenleben vorbei sein? Bei Lazarus und auch heute.

Das gebrochene, gefährdete und in Frage gestellte Leben treibt mir immer wieder Tränen in die Augen. US-Beamte der ICE-Polizei-Behörde jagen, prügeln und schießen in Minneapolis auf unschuldige Menschen. Viele US-Bürger stellen sich dem entgegen und demonstrieren für Recht und Frieden, für Freiheit und ein respektvolles Zusammenleben. Einige von ihnen mussten bereits mit ihrem Leben dafür bezahlen. Wo sich Menschen gewaltsam über andere erheben, da geht die Menschlichkeit zugrunde.

Jesus leidet mit, trauert mit, weint mit. Er ist wahrer Mensch. Im Zentrum des christlichen Glaubens steht der Menschensohn, der mitfühlen kann. Und Jesus eröffnet zugleich eine Perspektive, die über unsere irdischen Realitäten hinausgeht, auf das Ewige, auf Gottes neue Welt hin. Er ist darin wahrer Gott, denn in ihm ist Gott zu uns Menschen gekommen. Aus Liebe schafft Gott immer neues Leben, daran kann sogar der Tod nichts ändern.

Da weinte Jesus, so steht's geschrieben. Ich glaube, er weint um jedes Menschenkind, um jedes Gotteskind, was leiden muss, was sterben muss. Manchmal weint er bestimmt auch um dich oder mich, wenn etwas zu Bruch geht in unserem Leben. Doch da ist in allem auch die Kraft, die retten, heilen, neu machen kann. Auch darauf vertraue ich. Darauf setze ich meine Hoffnung: Mein Gott wird abwischen alle Tränen! Amen.

*Pfarrer Robert Parr  
Kirchengemeinde Storkower Land*



## Lebensstationen unter Gottes Segen

### Getauft wurde

*Ist nur in der Printausgabe sichtbar*

*Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.*

Epheser 5, 8b-9



### Aus diesem Leben wurden in Gottes Ewigkeit gerufen

*Ist nur in der Printausgabe sichtbar*

*Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.*

Psalm 126,3



## Ostern erleben!

Die Ostertage ganz bewusst zu begehen, dazu laden wir von Gründonnerstag bis Ostersonntag ein. In einer festen Gemeinschaft erleben wir gemeinsam den Weg durch die Tage:

- von der Nähe und Verbundenheit des Gründonnerstags,
- über den Schrecken und die Tiefe des Karfreitags
- und die Stille des Karsamstags
- hin zur befreienden Freude des Ostersonntags.

Mit spirituellen und erlebnispädagogischen Elementen eröffnen wir Räume für eigenes Erfahren: Schweigen, Wachen, Kreuzweg, Begegnung mit biblischen Texten – und immer wieder das bewusste Miteinander als Gemeinschaft.

Vorgesehen ist, dass wir alle Tage gemeinsam verbringen. Melden Sie sich gern zeitnah bei Vikarin Tabea Oelze an.

## Literatur-Gottesdienst

Die Mitarbeiterinnen unserer Saarower Bibliothek haben eine tolle Idee: **Bad Saarow liest ein Buch!** Jaaah, bestimmt habe Sie schon ein Buch gelesen, vielleicht auch mehr als eins, aber die Lektüre von Thees Ullmanns **Sophia, der Tod und ich** und der Austausch darüber soll uns ins Gespräch bringen.

Und deshalb wird dieses tolle Buch in unserem **Gottesdienst am 31. Mai** Thema sein. Herzliche Einladung zu vielen Fragen, die auch unseren Glauben, unsere Hoffnung und Liebe berühren!

## Ausblicke – bitte jetzt schon vormerken!

### Gemeindefahrt 4. – 5. Juni

Zwei schöne Tage im schönen Harz!

Zu unseren Zielen Sorge und Elend (zwei bekannte Erholungsorte im Harz) hat uns unser Jahresthema inspiriert – wir planen eine fröhliche Zeit in anregender Gemeinschaft.

Nach Möglichkeit fahren wir mit eigenen Autos – falls Sie Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Wir freuen uns auf Ihre verbindliche Anmeldung; für unsere Planung bitte so bald als möglich!



### Außerdem laden wir ein zu folgenden Höhepunkten:

#### Pilgertag am 20. Juni

Ziel und Strecke werden im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben

#### Taufest 21. Juni in Storkow-Wolfswinkel.

Wenn Sie darüber nachdenken, sich oder Ihre Kinder taufen zu lassen, melden Sie sich – es ist ein wirklich besonderes Erlebnis!

#### Jubelkonfirmation am 6. September

Haben Sie mal nachgerechnet, wann Sie das 25., 50., 60. oder gar 70. Konfirmationsjubiläum begehen können?

Wenn es in dieses Jahr fällt, sind Sie eingeladen mit uns Jubelkonfirmation zu feiern: am 6. September in Bad Saarow.

Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt.

## Gottesdienste ... wenn nicht anders angegeben, in der Kirche Saarow

### MÄRZ

- |                         |           |  |
|-------------------------|-----------|--|
| 1. März<br>REMINISZERE  | 10 Uhr    | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl   |
| 8. März<br>OKULI        | 10 Uhr    | Gottesdienst zum Weltgebetstag –<br>in diesem Jahr aus Nigeria!<br>Im Anschluss gemeinsames Essen im Pfarrhaus!!   |
| 15. März<br>LÄTARE      | 10 Uhr    | Gottesdienst in <b>Pieskow</b>   |
| 22. März<br>JUDIKA      | 10-16 Uhr | Regionaler Tag der Begegnung in <b>Storkow</b><br>Gebet & Gemeinschaft, Musik & Mahlzeit,<br>Spiele & Spaziergang, Alt & Jung!<br>Wegen Fahrgemeinschaft bitte gern im<br>Pfarrhaus melden |
| 29. März<br>PALMSONNTAG | 10 Uhr    | Gottesdienst   |

### APRIL

- |                                   |                 |   |
|-----------------------------------|-----------------|---|
| 2. April<br>GRÜN-DONNERSTAG       | 18 Uhr          | Gemeinsames Essen & Abendmahl im <b>Pfarrhaus</b>   |
| 3. April<br>KARFREITAG            | 15 Uhr          | Andacht am Kreuz in <b>Pieskow</b>  |
| 4. April<br>KARSAMSTAG            | 14 Uhr          | Stiller Weg über den <b>Waldfriedhof Bad Saarow</b>   |
| 5. April<br>OSTERSONNTAG          | 6 Uhr<br>10 Uhr | Auferstehungsgottesdienst in <b>Pieskow</b><br>anschließend Osterfrühstück<br>Festgottesdienst in <b>Neu Golm</b> |
| 6. April<br>OSTERMONTAG           | 11 Uhr          | Familiengottesdienst  |
| 12. April<br>QUASIMODOGENITI      | 10 Uhr          | Taizé-Andacht   |
| 19. April<br>MISERICORDIAS DOMINI | 10 Uhr          | Gottesdienst in <b>Pieskow</b>  |
| 26. April<br>JUBILATE             | 10 Uhr          | Gottesdienst  |

### MAI

- |                                |           |  |
|--------------------------------|-----------|--|
| 3. Mai<br>KANTATE              | 10 Uhr    | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl   |
| 10. Mai<br>ROGATE              | 10 Uhr    | Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden  |
| 14. Mai<br>CHRISTI HIMMELFAHRT | 10:30 Uhr | Gottesdienst im Freien in <b>Rauen</b> , Pfarrgarten!  |
| 17. Mai<br>EXAUDI              | 10 Uhr    | Andacht / Gottesdienst   |
| 24. Mai<br>PFINGSTSONNTAG      | 14 Uhr    | Festgottesdienst zur Konfirmation in <b>Neu Golm</b>   |
| 31. Mai<br>TRINITATIS          | 10 Uhr    | Literatur-Gottesdienst »Sophia, der Tod und ich«<br>im Rahmen der Aktion »Bad Saarow liest ein Buch« |

### JUNI

- |         |        |                            |
|---------|--------|----------------------------|
| 7. Juni | 10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
|---------|--------|----------------------------|

22.03.  
10-16 Uhr

Einladung zum  
regionalen Tag  
der Begegnung

GEMEINDEHAUS  
STORKOW

Musik & Mahlzeit - Gebet & Gemeinschaft - Spiele & Spazieren - Alt & Jung

## Gemeindeveranstaltungen

### MÄRZ

5. März 18 Uhr **Die Bibel** für mich  
DONNERSTAG Wir lesen weiter im Markus-Evangelium
7. März 16 Uhr **Die Winterreise** – Konzert in der Kirche Saarow!  
SONNABEND **Liederzyklus von Franz Schubert**  
Mit Marcel Benedikt (*Tenor*) & Giedré Lutz, Klavier
11. März 19 Uhr **Leselust** – Literaturabend  
MITTWOCH Ewald Arenz: Alte Sorten
12. März 15 Uhr **Seniorenkreis**  
DONNERSTAG
17. März 19:30 Uhr **Spätmittelalterabend\***  
DIENSTAG
30. März 18:30 **Sorgentelefon** (zu unserem Jahresprogramm)  
MONTAG Vortrag und Gespräch

### APRIL

15. April 19 Uhr **Leselust** – Literaturabend  
MITTWOCH
16. April 15 Uhr **Seniorenkreis**  
DONNERSTAG
17. April 16 Uhr **Singen im Krankenhaus**  
FREITAG (s. S. 10)
28. April 19:30 **Spätmittelalterabend\***  
DIENSTAG

### MAI

4. Mai 18 Uhr **Vom Feiern und Fürchten**  
MONTAG Bibelgespräch am Feuer zum Buch Esther  
Pfarrgarten Reichenwalde
6. Mai 18 Uhr **Vom Feiern und Fürchten**  
MITTWOCH Bibelgespräch am Feuer zum Buch Esther  
Dachterrasse Gemeindehaus Storkow

### MAI

7. Mai 15 Uhr **Seniorenkreis**  
DONNERSTAG
8. Mai 18 Uhr **Vom Feiern und Fürchten**  
FREITAG Bibelgespräch am Feuer zum Buch Esther  
Pfarrgarten Friedersdorf
12. Mai 19:30 Uhr **Spätmittelalterabend\***  
DIENSTAG
19. Mai 18 Uhr **Aufbruch nach Tansania**  
DIENSTAG Kerstin Schulze stellt uns ihren ganz persönlichen  
Aufbruch mit dem Projekt Upendo Mama Afrika  
vor, Kirche Saarow
20. Mai 19 Uhr **Leselust – Literaturabend**  
MITTWOCH Thees Ullmann: Sophia, der Tod und ich  
(im Rahmen der Aktion Bad Saarow liest ein Buch,  
passend zu unserem Literatur-Gottesdienst  
am 31. Mai)

\* ein Abend für die mittlere Generation

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Pfarrhaus statt.

## Seniorenheim Karl-Marx-Damm 79

Wir laden ein zum Gottesdienst an folgenden Terminen:  
12. März, 16. April, 7. Mai, 18. Juni  
jeweils um 10 Uhr im Speisesaal.

## Kinder und Jugend

Die Christenlehre findet dienstags statt.  
Start in der zweiten Schulwoche  
Klasse 1-3: 15 Uhr, Klasse 4-6: 16 Uhr

Konfirmandenunterricht für die 7. und 8. Klasse:  
Termine ca. 14-tägig montags oder samstags.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

### Wie sterben wir eigentlich?

Es ist Montag, der 1. Arbeitstag nach dem Urlaub. Ich arbeite als Ärztin auf einer Station für Innere Medizin. Hier verbringen viele, meist sehr alte Menschen ihre letzten Lebenstage. Ich sehe einen Mann in der Visite, er ist bettlägerig, dialysepflichtig, er leidet an Demenz und vielen anderen Krankheiten. Er ist 90 Jahre alt und hat in den letzten Monaten viel Zeit im Krankenhaus verbracht. Ich kenne den Mann noch nicht gut, aber bereits am Morgen bin ich beunruhigt - er ist schläfrig, seine Kreislaufwerte schwanken stark; die Sauerstoffsättigung fällt bedenklich ab - immer wieder. Einige Zeit später haben wir dem Patienten Blut abgenommen - aus dem Arm, aus dem Ohrläppchen, ein EKG geschrieben, ihn durch die CT geschoben und an allerhand Technik angeschlossen. Es geht ihm schlechter. Einen Grund dafür kann ich nicht finden. Aber es steht fest: Sein Leben geht zu Ende. Ich rufe den Sohn an, der ist selbst Arzt. Ich erkläre ihm die Situation, ich muss das fragen: „Hätte der Vater Wiederbelebungsmaßnahmen gewollt oder **darf er sterben?**“ Der Sohn besteht darauf - wiederbeleben, beatmen, an Geräte anschließen. Zur Dialyse geht er bereits drei Mal wöchentlich. Mein Patient wird wenige Zeit später reanimationspflichtig, ich bin mit einem Pfleger vor Ort und beginne mit der Herzdruckmassage: Die erste Rippe bricht, die zweite ... ich höre und spüre es. Wir wechseln uns ab mit der Herzdruckmassage. Wir schwitzen. Die Beatmung ist schwierig. Mein Patient liegt im Dreibettzimmer, wer von den Mitpatienten laufen kann, darf raus; wer das nicht kann, muss bleiben. Das Reanimationsteam ist nun auch vor Ort, es wird voll im Raum. **Und trotzdem ist da diese Leere. Die Entmenschlichung. Wo ist die Würde, wo ist Gott hier? Ich möchte glauben, dass er nicht weit ist.**

Es fühlt sich falsch an - menschlich falsch, nicht fachlich - und ich stelle mir die Frage nach der Sinnhaftigkeit. Was hätte ich tun - was sagen müssen und wann, um meinem Patienten das ersparen zu können? Ich möchte kein Entschei-

der über Leben oder Tod sein. Und doch fühlt es sich so an - als würde ich Gottes Pläne durchkreuzen. **Ich spüre die Last einer Gesellschaft, in der das Sterben nicht als natürliches Ende eines erfüllten Lebens gilt.** Der Tod ist der Feind, den es zu bekämpfen gilt und ich bin Teil des Systems, dem diese Aufgabe zugetragen wird. Die Medizin kann viel, aber muss sie auch und immer?

Trotz aller Schläuche, die wir in den Patienten geschoben haben, der Patient bleibt tot - er war es schon, als wir begonnen haben. Nach 45 Minuten erklären wir ihn für tot. Das Zimmer gleicht einem Schlachtfeld: Körperflüssigkeiten, Verpackungen, Schläuche, alles auf dem Boden. Die Stille nach der Schlacht. Die Ruhe nach dem Sturm. **Ich hätte mir die Ruhe für meinen Patienten gewünscht - davor. Ein Leben, das als sanfte Brise aushauchen darf.**

Auch das habe ich erlebt: Welcher Frieden sich über einen Menschen legen kann, wenn ich ihm sage: „Wir hören jetzt auf mit all unseren Therapien, sie dürfen in Ruhe und Würde gehen, es dauert so lange, wie es dauert und wir begleiten dies mit Medikamenten - wenn nötig“. Nicht immer ist das notwendig.

Ich wünsche mir, dass der Tod wieder mehr als Teil des Lebens akzeptiert wird, dass Sterbende nicht in die Institutionen abgeschoben werden. Liebe ist Begleitung - im Leben und im Sterben. Unser Körper hat Strategien, auch für das Sterben, es ist ein natürlicher Prozess, der keine Maschinen braucht und kein Krankenhaus. Es braucht auch keinen „assistierten Suizid“, wenn es eine warmherzige, umfängliche und gute Betreuung unserer Sterbenden und des Sterbeprozesses gibt. **Dafür braucht es nur Menschen - keine Ärzte ... und Raum - kein Krankenhaus.** Ich wünsche mir, dass der Tod wieder mehr als Teil des Lebens akzeptiert wird, dass Sterbende nicht in die Institutionen abgeschoben werden. **Liebe ist Begleitung - im Leben und im Sterben.**

Theresa Schönknecht

**Familiengottesdienst am Weltgebetstag**  
 Der Weltgebetstag wird immer am ersten Freitag im März in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert. Verantwortlich für die Inhalte, Texte und Lieder sind in diesem Jahr christliche Frauen aus Nigeria. Seid eingeladen in den...  
**06.03. 19 Uhr**  
**Saal der Wohnstätte Reichenwalde (Dahmsdorfer Str. 6)**  
 um Hoffnung, Musik und Bilder, Gebete, Cocktails und Köstlichkeiten mit ihnen und untereinander zu teilen. Lernet mit uns das Land und die Menschen kennen!  
 Am Sonntag findet dann auch in der Saarower Kirche ein Gottesdienst zum Thema mit anschließendem Essen statt - 08.03. 10 Uhr

**Weltgebetstag**  
 6. März 2026  
**Nigeria Kommt! Bringt eure Last.**

**Einladung zum Familiengottesdienst**  
**am Ostermontag**  
**06.04. 11 Uhr**  
 MUSIK  
 OSTEREIERSUCHUNG  
 ANSPIEL DER KINDER  
 ENTZÜNDEN DER OSTERKERZE

**Taufifest**  
 HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREM REGIONALEN TAUFFEST AM BADESTRAND DES CVJM IN WOLFSWINKEL/STORKOW  
**21. JUNI 2026, 14 UHR**  
 Wenn Sie für sich selbst oder Ihre Kinder gerade über Taufe nachdenken, wäre das in diesem Jahr wieder eine gute Gelegenheit, denn eine Taufe im See ist ein unvergessliches Erlebnis. Sprechen Sie uns doch einfach an (Pfarrer Tiepner: 033767/80560).

**Regionaler Pilgertag**  
**am 20. Juni**  
**von 10-16 Uhr**

**SAVE THE DATE!**  
 Genaue Route und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben.  
 Kontakt: Anemone Bekemeier Tel.: 033631/2285

**Türen auf im Krankenhaus!**

Es ist eine schöne Tradition, dass wir zu Weihnachten im Helios-Klinikum **Lieder singen**. In diesem Jahr wollen wir uns öfter zum Singen treffen und damit die Patient\*innen überraschen - mit bekannten Liedern der Saison aus dem Schatz unserer Kirchen- und Volkslieder. Wir treffen uns immer im Eingangsbereich des Klinikums. Texte und Noten sind vorhanden. Wir freuen uns auf Sie!

**17. April**  
**26. Juni**  
**09. Oktober**  
 jeweils 16 Uhr

## Frühling

Mit dem Akazienduft  
fliegt der Frühling  
in dein Erstaunen

Die Zeit sagt  
ich bin tausendgrün  
und blühe  
in vielen Farben

Lachend ruft die Sonne  
ich schenke euch wieder  
Wärme und Glanz

Ich bin der Atem der Erde  
flüstert die Luft

Der Flieder  
duftet  
uns jung

ROSE AUSLÄNDER

## Kirche Bad Saarow

Kirchplatz: Kirchstraße-Ulmenstraße

## Kirche Pieskow

Dorfplatz Pieskow, Dorfstraße

## Kirche Neu Goltm

Chausseestraße 24

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Anemone Bekemeier

Kirchstraße 9

15526 Bad Saarow

Tel: 033631-2285 bzw. 0171-5812170

[kirchengemeinde.badsaarow@ekkos.de](mailto:kirchengemeinde.badsaarow@ekkos.de)

[www.kirchebadsaarow.de](http://www.kirchebadsaarow.de)

## Vikarin

Tabea Oelze

Tel. 0176-22933731

[Tabea.oelze@gemeinsam.ekbo.de](mailto:Tabea.oelze@gemeinsam.ekbo.de)

## Christenlehre

Gemeindepädagogin Annemarie Mai

Tel. 01511-5584376

## Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Bad Saarow

IBAN DE9752 0604 1050 0390 0690

BIC GENODEF1EK1

*Bei Spenden bitte immer den Zweck angeben, danke!*

## Andere wichtige Konten

Brot für die Welt:

IBAN DE1010 0610 0605 0050 0500

BIC GENODE1KDB

Diakonie-Katastrophenhilfe:

IBAN DE6852 0604 1000 0050 2502

BIC GENODEF1EK1